

# Young Corner



## Heute letztes Konzert!

Heute, 17 Uhr, findet das letzte Konzert im Angelika-Kaufmann-Saal statt. Die nächsten :alpenarte Festwochen werden vom 26. bis 29. Oktober 2017 veranstaltet. Tickets gibt es auf [www.alpenarte.at](http://www.alpenarte.at), [ticket@alpenarte.at](mailto:ticket@alpenarte.at) oder an der Abendkasse.



Die Workshops sollen vor allem das junge Publikum ansprechen und einen Zugang zu klassischer Musik ermöglichen.

Foto: handout/alpenarte

# „Klassik kann auch modern sein“

WANN & WO sprach im Rahmen von :alpenarte im Bregenzerwald mit Jugendlichen über klassische Musik.



**LISA PURIN**  
[lisa.purin@wannundwo.at](mailto:lisa.purin@wannundwo.at)

Die Idee hinter :alpenarte war, bereits international erfolgreichen Musikern eine Bühne zu geben, auf der sie sich nicht nur als Künstler präsentieren, sondern auch als „Intendanten-in-Residence“ für die Programmgestaltung und Orchesterbesetzung zuständig sind. Heute, um 17 Uhr, findet das letzte Konzert im Angelika-Kaufmann-Saal statt. Ziel ist es, Jugendlichen die klassische Musik näher zu bringen. Um das junge Publikum anzusprechen, veranstalten die Musiker für Schüler einen Workshop.

## Für Jugendliche gemacht

Das soll mit Hilfe der Internationalen Musikakademie Liechtenstein möglich gemacht werden – Jugendliche haben gratis Eintritt zu der Veranstaltung. Dieses Mal waren es Klassen des BORG Egg und der Musikmittelschule Lingenau, die gemeinsam mit sieben von zehn Künstlern über Musik sprachen, sich Kostproben verschiedenster Stücke anhörten und anschließend zum Lied „Karneval der Tiere“ von

Camille Saint-Saëns ihre eigenen Interpretationen des Textes gestalteten.

## Zum Leben erwecken

Der bekannteste Text zu dem Stück stammt von Lortot. Er stellt in den Passagen Tiere durch die Instrumente dar. Einigen Schülern fiel es zu Beginn eher schwer, sich neue Geschichten auszudenken, bei anderen wiederum waren

sofort Bilder im Kopf. „Mir eigene Geschichten zur Musik einfallen zu lassen, fiel mir sehr leicht. Ich konnte schon von Beginn an einem roten Faden folgen“, meint etwa Julian Metzler vom BORG Egg. Er hätte gerne, dass in Vorarlberg mehr Möglichkeiten angeboten werden, um Klassik auf neue, spannende Art und Weise kennen zu lernen. „Wir wollen der Jugend zeigen, wieso wir so begeistert von der Musik sind und so viel Leiden-

schaft dafür haben“, so der Pianist Mario Häring. Er traut sich als erster Musiker an die Herausforderung „Intendant-in-Residence“ heran und eröffnet die allererste Ausgabe der :alpenarte. Das Publikum soll sich nicht nur von der Musik berieseln lassen, sondern dazu angeregt werden, mit den Künstlern in Kontakt zu treten. Auch junge, unerfahrene Gäste sollen ermutigt werden, sich in die Welt der Klassik vorzuwagen.



## 5 Statements – zur :alpenarte im Bregenzerwald



**Jonas, 15, BORG Egg:** „Der Workshop war eine tolle Erfahrung. Ich war bereits davor mit klassischer Musik leicht vertraut. Privat höre ich das auch hin und wieder gerne. Da meine Tante Cello spielt, besuchen wir auch manchmal zusammen Konzerte in diesem Stil.“



**Julian, 19, BORG Egg:** „Ich fand den Workshop super. :alpenarte und Projekte wie ‚Flying Bach‘ von Red Bull zeigen, dass Klassik auch echt modern sein kann. Ich selbst höre dies zur Entspannung gerne. Wenn ich beispielsweise lerne, hilft es mir, mich zu fokussieren.“



**Noah, 15, BORG Egg:** „Obwohl ich privat niemals klassische Musik höre, hat mir der Workshop wirklich sehr gut gefallen. Es ist eine andere Art, etwas über Musik zu lernen, als im normalen Unterricht in der Schule. Das Interaktive macht Spaß und ist sehr interessant.“



**Pamela, 12, NMS Lingenau:** „Anfangs fand ich es schwer, mir Texte zu den Stücken zu überlegen, aber nach einer Weile hat es dann geklappt. Ich höre sehr gerne klassische Musik. Ich freue mich darauf, auf ein oder zwei klassische Konzerte zu gehen.“



**Matilda, 12, NMS Lingenau:** „Bei :alpenarte hat mir sehr gefallen, dass wir unsere eigenen Geschichten zu der Musik schreiben konnten. Klassische Musik höre ich auch privat gerne. Ich glaube, dass ich mindestens eines dieser Konzerte besuchen werde.“